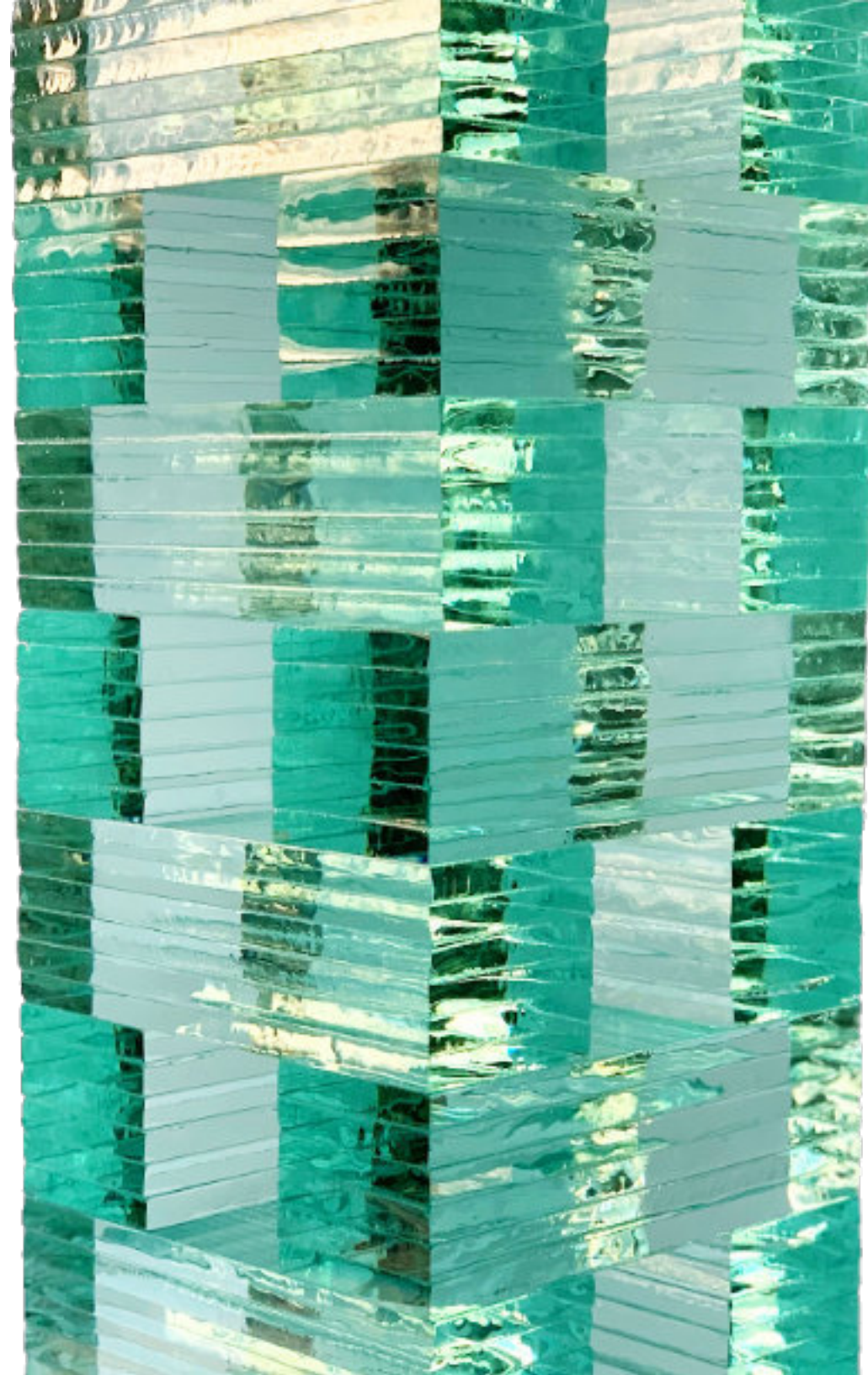


Jakobs Traum



Jakobs Traum

Wettbewerb für die Gestaltung der Altarraumausstattung
in der Evangelischen Stadtkirche in Balingen



Jakobs Traum

Jakob schaut die Himmelsleiter. 1 Mose 28.10-22

... Und ihm träumte; und siehe, eine Leiter stand auf der Erde, die rührte mit der Spitze an den Himmel, und siehe, die Engel Gottes stiegen daran auf und nieder; und der HERR stand obendarauf und sprach: Ich bin der HERR, Abrahams, deines Vaters, Gott und Isaaks Gott; das Land darauf du liegst, will ich dir und deinem Samen geben...

Ein Traum ist vermeintlich nicht real – wie können wir den Traum zum Leben erstehen lassen, Wirklichkeit werden lassen? Mein Weg ist Glas. Glas steht für Klarheit, Transparenz, Strenge, Härte, Kostbarkeit, Konsequenz und Geheimnis. Einerseits steht es kristallklar im Raum, andererseits erscheint es in seiner Transparenz sehr unwirklich.

Der **Kreis** (Sinnbild für Ewigkeit, Grenzenlosigkeit und das Absolute oder Gott), das Quadrat (begrenzt gleich Mensch und Erde) und vor allem das Licht („Ich bin das Licht“) sind Grundlage meines Entwurfs.

Die Kirche ist im Stil der Gotik erbaut. Die Gotik entwickelt ein Spiel mit rechtem Winkel und Zirkel, der Geometrie. Gewünscht wird eine Zeitgenössische Position. Was ist zeitgenössischer als Industrieglas? Floatglas ist Flachglas, welches im Floatprozess, oder auch Floatglasverfahren, hergestellt wird, ein endlos-kontinuierlicher Prozess, bei dem die flüssige Glasschmelze fortlaufend von einer Seite auf ein Bad aus flüssigem Zinn geleitet wird. Auf diesem schwimmt (engl. to float) das Glas. Das Verfahren wird seit den 1960er

Jahren industriell angewandt und hat seither die meisten anderen Methoden zur Flachglasherstellung weitgehend verdrängt.

12 mm (12 Apostel) dickes Floatglas ist das Material, woraus ich alles andere errechne. Wenn ich diese Glasscheiben 12 Mal übereinander schichte, erhalte ich eine Höhe von 14,4 cm. Dieses Maß x 3 ergibt 43,2 cm. 120 Schichten erzeugen eine Höhe von 144 cm usw. Das Quadrat ist somit definiert. Jetzt kommt noch der Kreis hinzu, der sich an den gleichen Massen orientiert. Alle Objekte verbindet die Glasdicke. Der Grundriss vom Ambo und der Bibelaufgabe ist daher 43,2 cm im Quadrat.

Trifft Sonnenlicht auf ein gewöhnliches Floatglas, werden alle Farbanteile (Blau, Gelb, Rot, usw.) absorbiert oder gefiltert, bis auf einen verbleibenden Grünstich. Der Grund dafür ist der eisenoxidhaltige Quarzsand im Glasgemenge für die Herstellung des Floatglases. An den Glaskanten ist die Färbung am deutlichsten zu erkennen. Je länger die Glasscheiben sind, umso stärker ist die Grünfärbung. Das Sonnenlicht entwirft Schatten, Flirren, Funkeln der glänzenden Oberflächen.

Ambo

Eine strikte, strenge einfache Form mit quadratischen Öffnungen, die dadurch entstehen, indem die einzelnen Glasbündel im Quadrat geschichtet werden. Auch hier gibt es unterschiedliche Grünfärbungen, je nachdem, ob ich durch 14,4 cm oder 43,2 cm tiefes Glas schaue. Der Pastor, der am **Ambo** seine Lesung hält, ist nicht nur durch die quadratischen

Öffnungen, sondern auch durch das Glas zu sehen.

Altarkerzenständer und Bibelaufgabe

Die Altarkerzenständer werden aus einem Würfel und einem Zylinder gebaut, beziehungsweise geschichtet. Die Bibelaufgabe ist ebenfalls geschichtetes Glas mit dem Maß 43,2 cm im Quadrat.

Die Taufkapelle und Osterkerze

Um den Bereich zu akzentuieren, stelle ich eine Glaswand vor die Rückwand, die auch wieder mit 12 mm Floatglas geschichtet wird. Durch die Bruchkanten ergibt sich eine schimmernde Oberfläche, die Assoziationen zu Wasser, der Taufe im Fluß Jordan erweckt. Ein großer Kreis ist in der Wand auch sehr zurückhaltend zu erkennen. Die rechte Hälfte der Wand treppt sich Richtung Altar herab und die letzte Stufe ist für die Osterkerze vorgesehen.

Das **Taufbecken** liegt auf dem Taufstein. Auch hier werden die 12 mm Foatglasscheiben aufeinander geschichtet. Die ersten 12 Schichten beschreiben das Oktogon des Grundrisses und die weiteren 12 Scheiben haben alle in der Mitte ein Loch, so dass ein Becken in Form einer Halbkugel entsteht. Durch die Transparenz wird die Halbkugel schemenhaft auch von der Seite zu sehen sein. Die Höhe des Taufsteins ist 90 cm, mit Taufbecken erhalten wir 1,18 m und damit eine gute Höhe, wenn das Taufkind im Arm gehalten wird.

Die **Hocker** können frei um das Taufbecken gruppiert werden.

Es sind 6 Hocker, die, als U gesteckt, auseinander gezogen werden können, so dass die Gruppe auf 12 Sitzplätze erweitert werden kann.

Die Himmelsleiter

Die Leiter ist nicht die einzig mögliche Übersetzung der Bibelstelle, auch wenn sie in der abendländischen Bildtradition vorherrschend wurde. Das hebräische Wort kann auch Treppe, Stiege, Rampe bedeuten. Die Bildvorstellung der Erzählung ist wahrscheinlich die der Tempeltreppe einer altorientalischen Zikkurat, die vom Erdboden zum Allerheiligsten empor führte. Das erklärt, warum Jakob das wahre Haus Gottes gefunden zu haben glaubte.

Die **Wand** hat eine **Treppe**, der Ambo hat eine Treppe, auch die Bibelaufgabe, ebenso die Andachtskerzen werden auf Stufen platziert. Der Gebetskerzenhalter folgen dem gleichen Bauprinzip.

Die „**Jakobsleiter**“ ist 72 cm im Quadrat. Zwei große quadratische Öffnungen auf je einer Seite bieten Platz für das Andachtsbuch und etwas weiter unten für das Kerzenlager. Die Stufen bilden den Abschluss der Stele. Auf diesen Treppenabsätzen können die Gebetskerzen aufgestellt werden.

Grün

In der deutschen Sprache ist das Wort grün mit dem althochdeutschen Verb *gruoen* verbunden, das „wachsen“, „sprießen“ oder „gedeihen“ bedeutete. Grün ist der Farbreiz, der wahrgenommen wird, wenn Licht mit einer spektralen Verteilung ins Auge fällt, bei der fast nur Wellenlängen zwischen 520 und 565 nm vorkommen. Durch die große Anzahl von Pflanzen mit Chlorophyll ist der Farbname des Grasgrün oder von Laubgrün und Maigrün definiert. Dabei ist leicht eine Breite der natürlichen Grüntöne festzustellen. Am Ende der Vegetationszeit verringert sich die Chlorophyllmenge und die gelben und roten Naturfarbstoffe im Laub kommen zur Wirkung. Wegen dieser Färbung der Vegetation wird mit der Farbe Grün Leben und Wachstum assoziiert. Insbesondere im Frühling kündigt „das Grün“ den Beginn des neuen Wachstums an. Grün ist sichtbar die Farbe der Frische und der Natürlichkeit und im übertragenen Sinn der Hoffnung und der Zuversicht.

Aufgrund ihrer Naturnähe wirkt die Farbe Grün im Gegensatz zur anregenden Wirkung der Farbe Rot beruhigend und harmonisierend. Aus diesem Grund war sie früher die beliebteste Farbe für Wohnzimmer und Salons. Die positive Heilwirkung der Farbe Grün für Körper und Seele, wurde bereits von Hildegard von Bingen erkannt. Daraus ist die im Mittelalter bekannte Symbolik für eine beginnende Liebe entstanden.

Im Christentum ist Grün mit dem Bezug zum Frühlingsgrün die Farbe der Auferstehung, es ist die Osterfarbe. Der älteste Beleg findet sich in einer mittelalterlichen Passion über die heilige Katharina, in der es über ihre Feinde heißt: „Was gegen ir vil ungrune“. Die evangelischen Kirchen verwenden Grün in der Epiphanienszeit, der Vorfastenszeit und der Trinitatiszeit.

Grün ist die Farbe der Mitte. In seiner vollendeten Neutralität zwischen allen Extremen, wirkt es beruhigend, ohne zu ermüden. Die Farbe Grün fördert Eigenschaften wie Hilfsbereitschaft, Ausdauer, Toleranz und Zufriedenheit. In der medizinischen Farbtherapie gilt Grün als Farbe, die den Rhythmus von Herz und Nieren ausbalanciert. Sie dient als neutrale Heilfarbe, die keinerlei körperliche Beschwerden oder Gegenreaktionen hervorruft. Sie lässt Kräfte sammeln und bringt Regeneration. Grün vermittelt Augenruhe, denn der Blick ins Grüne ist niemals anstrengend, sondern stärkt das Auge für alle anderen Eindrücke.

Die Farbe Grün verbindet wir Menschen mit dem Frühling, mit fruchtbaren Wiesen, Feldern und Wäldern. Die Farbe Grün ist die Farbe des Lebens, der Pflanzen und des Frühlings, sie steht für Harmonie, Verjüngung und Leben. Als Farbe der jährlichen Erneuerung und des Triumphs des Frühlings über den kalten Winter, symbolisiert sie die Hoffnung und die Unsterblichkeit.





Taufbereich

Das historische Taufbecken steht im Zentrum dieses Bereichs. Die Form des Oktogons wird aufgenommen und bildet das Programm. 8 ist die Zahl des Gleichgewichts im Kosmos (acht Hauptrichtungen der Windrose) und der Glückseligkeit. Als "8. Schöpfungstag" ist sie Symbol der Auferstehung Christi und der Neuschöpfung des Menschen durch Christus. Die 8 übertrifft die irdische Wirklichkeit und strahlt ins Jenseits hinein. 8 Menschen waren in der Arche und überlebten die Sintflut: Noah und seine Frau sowie deren Söhne Sem, Ham und Japhet und deren Frauen (1. Mose 7, 13); darauf nimmt auch der 2. Petrusbrief Bezug. Am 8. Tag ist das göttliche Kind "Jesus" genannt worden (=> Tag der Namensgebung des Herrn), 8 Seligpreisungen hat Jesus den Menschen zugesprochen (Matthäusevangelium 5, 3 - 10). Der 8-strahlige Stern symbolisiert das Siegel Gottes. 8 wurde zur Zahl der Taufe, die Taufkapellen (Baptisterien) wurden in Oktogonform errichtet, oft auch Türme und Säulen der Kirchen. In der Mathematik symbolisiert eine um 90° gedrehte 8 (∞) das Unendliche.

Die 8 vereint sich mit dem Grün der Hoffnung und des Lebens, auf den alten Taufstein wird das neue 8-eckige Taufbecken aus Glas aufgesetzt.

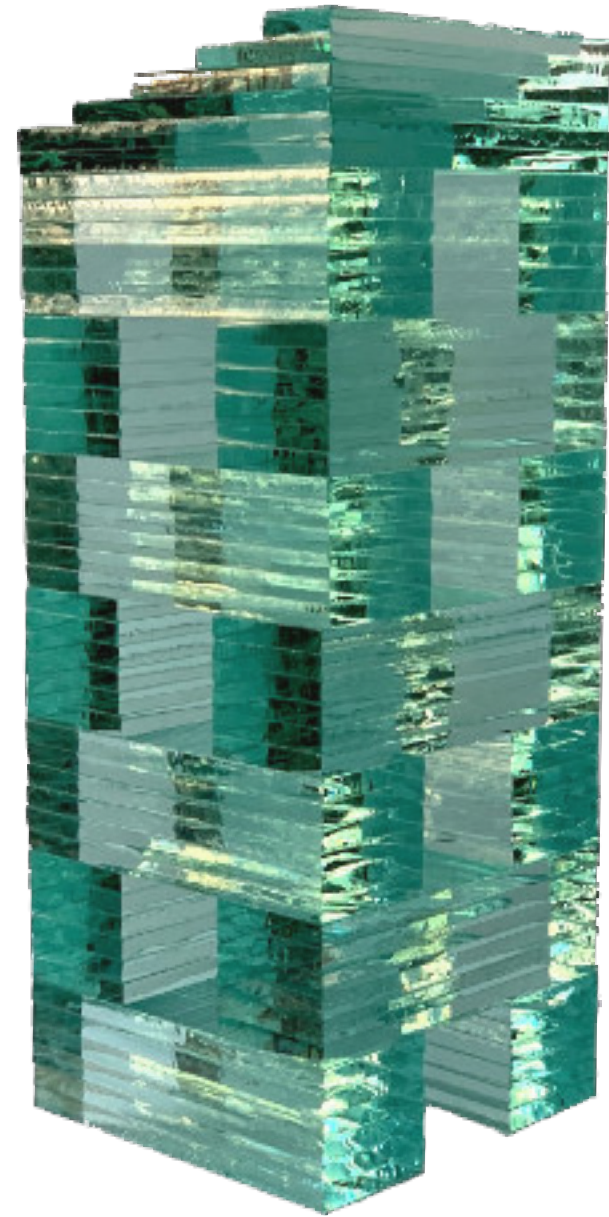
Die Glaswand mit der Treppe, auf der auf der untersten Stufe die Osterkerze ihren Ort hat, soll an das Jordanwasser erinnern. Der Kreis steht für die Absolutheit Gottes.



Jakobsleiter

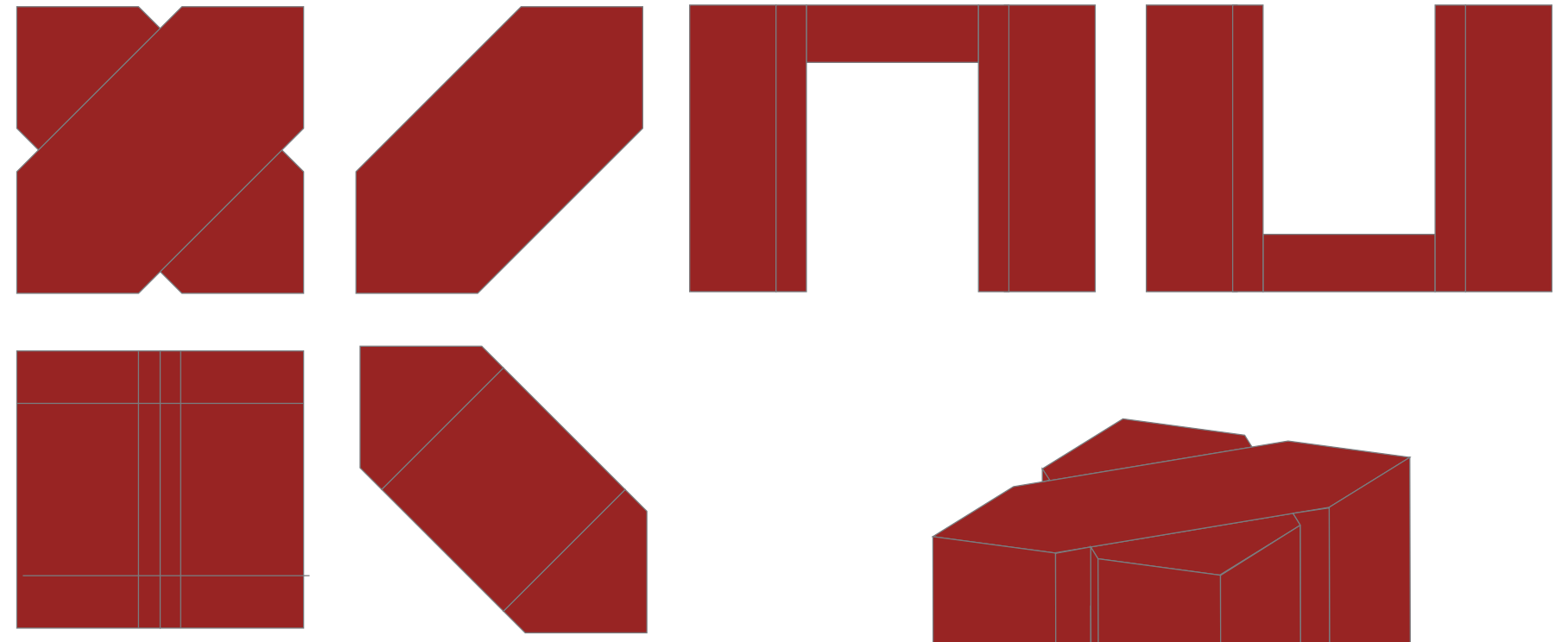


Ambo



Trifft Sonnenlicht auf ein gewöhnliches Floatglas, werden alle Farbanteile (Blau, Gelb, Rot, usw.) absorbiert oder gefiltert, bis auf einen verbleibenden Grünstich. Der Grund dafür ist der eisenoxidhaltige Quarzsand im Glasgemenge für die Herstellung des Floatglases. Bei herkömmlichem Glas liegt der Eisenoxid-Anteil bei rund 800 ppm (parts per million = Anteile pro Million). Je dicker das Glas ist, desto stärker macht sich dies auch optisch bemerkbar.





6 Hocker können beliebig im Taufbereich aufgestellt werden. Diese können auseinander gezogen werden und bei größeren Zusammenkünften auf 12 Sitzplätze erweitert werden. Die Hocker sind mit rotem Filz bezogen.

